

Bundesverband der Motorradfahrer e.V.



Wahlprüfsteine des BVDM e.V.

Hessen, Kommunalwahl im März 2021, Hochtaunuskreis, Gemeinde Oberursel

Die Antworten der Parteien

1. Die Fragen des BVDM e.V. an die Politik.....	2
2. CDU-Oberursel: Antworten.....	3
3. SPD-Oberursel: Antworten.....	3
4. DIE GRÜNEN-Oberursel: Antworten	3
5. FDP-Oberursel: Antworten	5
6. AfD-Oberursel: Antworten	5
7. DIE LINKE-Oberursel: Antworten	5
8. OBG-Oberursel: Antworten.....	6

1. Die Fragen des BVDM e.V. an die Politik

1. Ausreichende und bessere Ressourcen für die Polizei und Präventionsmaßnahmen:

Der Bundesverband der Motorradfahrer (BVDM e.V.) lehnt Raserei und Manipulationen an Schalldämpfern strikt ab! Wir wissen, dass Lärm und Verkehrsgefährdung Probleme sind, sie schnellstmöglich gelöst werden sollten. Deshalb fordert der BVDM Präventionsmaßnahmen, sowie die Sanktionierung von Motorrad-/Autofahrer, die sich nicht an die geltenden Regeln halten. Die Polizei benötigt dazu ausreichende personelle und technische Ressourcen.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, nachdrücklich für ausreichende Ressourcen bei der Polizei und für Präventionen einsetzen?

JA () NEIN ()

2. Motorrad-Streckensperrungen: Im Hochtaunuskreis drohen Streckensperrungen nur für Motorräder. Entweder vollständig oder zeitweise.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, nachdrücklich gegen Streckensperrungen nur für Motorradfahrer im Hochtaunuskreis aussprechen?

JA () NEIN ()

3. Tempolimits einseitig nur für Motorräder: Im Hochtaunuskreis drohen auf einigen Straßen Tempolimits einseitig nur für Motorräder.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, gegen einseitige Tempolimits nur für Motorräder aussprechen?

JA () NEIN ()

4. Motorrad-Fahrverbot bei Standgeräusch über 95 dB: Seit dem 10. Juni 2020 gilt in Tirol auf einigen Strecken ein Fahrverbot einseitig nur für Motorräder mit einem Standgeräusch über 95 dB. Sehr viele Motorräder, die korrekt und gesetzestreu die gültigen Zulassungsbestimmungen erfüllen, werden so vom Straßenverkehr ausgeschlossen. Eine ähnliche Maßnahme befürchten wir auch im Hochtaunuskreis.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich nachdrücklich gegen einseitige Fahrverbote nur für Motorräder mit einem Standgeräusch von mehr als (kleiner oder gleich) 95 dB aussprechen?

JA () NEIN ()

2. CDU-Oberursel: Antworten

Sehr geehrter Herr

zunächst entschuldigen Sie bitte, dass wir für die CDU Oberursel erst jetzt antworten. Sie hatten bereits eine Antwort von unserem Bürgermeisterkandidaten erhalten. Dieser Antwort kann ich - als Spitzenkandidat der CDU für die Kommunalwahl in Oberursel - mich inhaltlich voll anschließen. Ich sehe daher davon ab ihnen dies einzeln zu erläutern

Mit freundlichen Grüßen

3. SPD-Oberursel: Antworten

Die Antwort der Partei SPD ist identisch mit der Antwort der SPD-Bürgermeisterkandidatin Frau Runge.

4. DIE GRÜNEN-Oberursel: Antworten

Sehr geehrter Herr

die Fragen des Bundesverbandes der Motorradfahrer e.V. beantworten die GRÜNEN Oberursel wie folgt:

Die Fragen und die GRÜNEN Antworten:

1. Ausreichende und bessere Ressourcen für die Polizei und Präventionsmaßnahmen:

Der Bundesverband der Motorradfahrer (BVDM e.V.) lehnt Raserei und Manipulationen an Schalldämpfern strikt ab! Wir wissen, dass Lärm und Verkehrsgefährdung Probleme sind, sie schnellstmöglich gelöst werden sollten. Deshalb fordert der BVDM Präventionsmaßnahmen, sowie die Sanktionierung von Motorrad-/Autofahrer, die sich nicht an die geltenden Regeln halten. Die Polizei benötigt dazu ausreichende personelle und technische Ressourcen.

Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, nachdrücklich für ausreichende Ressourcen bei der Polizei und für Präventionen einsetzen?

JA (x) NEIN ()

Eine regelmäßige und intensive Kontrollintensität durch die Polizei ist ein entscheidender Schwerpunkt auf dem Weg zu einer sicheren Mobilität im Verkehr für alle Verkehrsteilnehmenden gleichermaßen. Hierbei ist die Ausstattung der Polizei nicht nur mit stationären Überwachungsanlagen, sondern auch mit PolizeiMotorrädern (Povida-Fahrzeuge) notwendig und ausschlaggebend.

2. Motorrad-Streckensperrungen: Im Hochtaunuskreis drohen Streckensperrungen nur für Motorräder. Entweder vollständig oder zeitweise. Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, nachdrücklich gegen Streckensperrungen nur für Motorradfahrer im Hochtaunuskreis aussprechen?

JA (-) NEIN (-)

Streckensperrungen für einzelne Fahrzeugtypen dürfen aus Sicht der GRÜNEN nur das letzte Mittel sein.

Die teilweise schweren und tödlichen Unfälle können nicht toleriert und ebenso wenig geduldet werden, wie die Intensität des Verkehrslärms. Wichtig ist uns GRÜNEN dabei, dass alle Kommunen und der Hochtaunuskreis weiterhin im Rahmen des Runden Tisches Maßnahmen abstimmen – gerade auch mit den Verbänden der Motorradfahrenden und den Anwohnerinitiativen gemeinsam. Kontrollen und Geschwindigkeitsbegrenzungen sind dabei vorrangig. Sollten allerdings alle Mittel ausgeschöpft sein und keine Verbesserung der Verkehrs- und Lärmsituation eintreten, sind Straßensperren ein letztes, mögliches Mittel.

3. Tempolimits einseitig nur für Motorräder: Im Hochtaunuskreis drohen auf einigen Straßen Tempolimits einseitig nur für Motorräder. Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich, gegen einseitige Tempolimits nur für Motorräder aussprechen?

JA (x) NEIN ()

Verkehrsregeln müssen aus GRÜNER Sicht klar, deutlich und für alle Verkehrsteilnehmenden gleichermaßen gelten, um akzeptiert zu werden. Zudem dient es nicht der Verkehrssicherheit aller Verkehrsteilnehmenden oder einer Lärmverringerung, ständige Überholsituationen zu forcieren. Dies gilt insbesondere für das einspurige Feldberggebiet, dem es an den meisten Stellen an Verkehrsraum für sichere Überholvorgänge mangelt.

4. Motorrad-Fahrverbot bei Standgeräusch über 95 dB: Seit dem 10. Juni 2020 gilt in Tirol auf einigen Strecken ein Fahrverbot einseitig nur für Motorräder mit einem Standgeräusch über 95 dB.

Sehr viele Motorräder, die korrekt und gesetzestreu die gültigen Zulassungsbestimmungen erfüllen, werden so vom Straßenverkehr ausgeschlossen. Eine ähnliche Maßnahme befürchten wir auch im Hochtaunuskreis. Wird sich Ihre Partei, werden Sie sich nachdrücklich gegen einseitige Fahrverbote nur für Motorräder mit einem Standgeräusch von mehr als (kleiner oder gleich) 95 dB aussprechen?

JA (x) NEIN ()

Die Aufgabe, den Straßenverkehr ruhiger zu machen, ist eine Aufgabe von Politik und Industrie, wobei wir GRÜNEN es als absolut notwendig erachten, dass die EU endlich verbindliche Normen setzt, deren Messungen im Realverkehr entscheidend sein müssen. Verkehrsregeln sollen für alle Verkehrsteilnehmer gelten, unabhängig von der Anzahl der Räder. Insofern sind einseitige Fahrverbote nicht zielführend. Es ist staatliche Aufgabe durch einheitliche Regeln die Verkehrssicherheit zu steigern und eine Reduzierung des Verkehrslärms zu erreichen – unabhängig vom Verkehrsmittel.

Mit freundlichen Grüßen

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Oberursel

5. FDP-Oberursel: Antworten

Lieber

von mir und der FDP Oberursel gibt es hier 4 mal ein JA.

Einseitige Fahrverbote für Motorräder über 95 dB Standgeräusch oder Tempolimits oder gar Streckensperrungen führen am Ziel der Beruhigung der Strecke zum Feldberg vorbei.

Sie diskriminieren die Motorradfahrer gegenüber allen anderen Verkehrsteilnehmern. Denn, es ist kein Problem fehlender Regelungen, sondern der Einhaltung dieser Regelungen, sowohl von einzelnen PKW- als auch von einzelnen Motorradfahrern.

Verschärfte Kontrollen haben schon jetzt gute Wirkung gezeigt. Hier die Ordnungskräfte weiter zu unterstützen, muss ein Mittel sein, eine Beruhigung an der Strecke zu erreichen. Ebenso wie mobile oder fest installierte Geschwindigkeits- und Lärmanzeigen.

Ich danke dir und dem BVDM für dein Engagement in dieser Sache!

Besten Gruß,

(Vorsitzende FDP-Oberursel)

6. AfD-Oberursel: Antworten

Selbstverständlich ist Prävention das bessere Mittel, aus Sicht einer Medizinerin noch mehr.

Die AfD setzt auf Prävention und Aufklärung in allen Bereichen und nicht auf Verbote.

Und alle einseitigen Verbote nur für Motorradfahrer lehnen wir ab.

7. DIE LINKE-Oberursel: Antworten

Sehr geehrter Herr

sehr geehrte Mitglieder des BVDM e.V.,

zunächst wünsche ich Ihnen ein gutes Neues Jahr 2021!

Vielen Dank für Ihr Interesse an der Position unserer Partei zum Thema Motorradfahrverbote und Streckensperrungen. Wir, DIE LINKE, haben keine Zweifel daran, dass sich der Großteil der Motorradfahrerinnen und Motorradfahrer an die gegebene Straßenverkehrsordnung und die technischen Vorschriften hält.

Zudem sind wir uns um die perspektivische Verzerrung durch vereinzelte negative Vorfälle auf der von Ihnen erwähnten, sehr beliebten Ausflugsstraße bewusst. Unsere Partei wird sich deswegen für ausreichende Ressourcen bei der Polizei zur Kontrolle des Straßenverkehrs und für die Prävention gegen solche negativen Vorfälle einsetzen.

Das Thema Emission, welches in vielen, politisch geführten Diskussionen um Streckensperrungen immer wieder in den Vordergrund gerückt wird, lässt keine Unterscheidung zwischen Kraftfahrzeugen und Krafträdern zu und ist somit keine Grundlage für Streckensperrungen speziell für Motorradfahrer.

Allgemein setzt sich unsere Partei für eine Minimierung von Emissionen ein, seien diese nun Lärm oder Abgas. Sollten örtliche Sperrungen eine sinnvolle Option sein, um Anwohner, Erholungssuchende oder Tiere vor diesen Belastungen zu schützen, so werden wir uns dafür einsetzen. Sonderregelungen für Motorräder sind aus unserer Sicht aber nicht der richtige Weg!

Ihr Verein ist die Interessenvertretung einer Gruppe, die von uns weder vernachlässigt wird, noch übergewichtet werden kann. Mit einem weiter gefassten Blick auf die letzten drei Fragen ergibt sich deswegen für uns, dass einfache Ja- /Nein- Antworten zu kurz greifen. Zu dem Thema Streckensperrung bedarf es eines Konsenses zwischen allen Beteiligten. Anstatt zu eng gefasster Fragen oder des voreiligen Handelns seitens der Politik ist aus unserer Sicht eine offene Diskussion eindeutig zu bevorzugen.

Mit freundlichen Grüßen,

Fraktionsvorsitzender

DIE LINKE. OBERURSEL

8. OBG-Oberursel: Antworten

Sehr geehrter Herr

vielen Dank ihre Email.

Sie hatten bereits eine Antwort von unserem Bürgermeisterkandidat, Herrn Andreas Bernhardt erhalten.

Selbstverständlich stimmen unsere Aussagen überein.

Für Rückfragen stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Vorsitzender der

Oberurseler Bürgergemeinschaft (OBG)